

Success Story

STANLEY
Security

Ein Netz für alle Fälle

Modernes Alarmnetz mit Videobandbreite

Der Kunde

STANLEY Security - vormals Niscayah - profitierte als eines der ersten Unternehmen von ProtectService – der sicheren Datenübertragung auf IP-Basis. Der Security-Dienstleister bedient seine Kunden, z. B. aus dem Bankengewerbe, mit verschiedenen Sicherheitsdienstleistungen. Das Übertragungsnetz zwischen den Gefahrenmeldeanlagen und den Leitstellen von STANLEY Security wird hierbei über ProtectService realisiert. Vorteile: Sicher, stabil und dank der IP-Technik zukunftssicher.

„Auch die Welt der Alarmüberwachung ändert sich. Das Bewegtbild hält immer mehr Einzug.“ Jörg Frey, Geschäftsführer von STANLEY Security kennt die Anforderungen an seine Branche. Mag es früher noch gereicht haben, wenn Alarmmeldungen von A nach B gesendet wurden, müssen heute auch Video-Bilder vom Ort des Geschehens übermittelt werden. Die höheren technischen Anforderungen verlangen gleichzeitig mehr Flexibilität: In der Gebäudetechnologie setzt sich derzeit das IP-Protokoll durch, die Alarmtechnik darf da nicht außen vor stehen. Jörg Frey: „IP ist die technische Basis der Zukunft. Stabilität und höchste Sicherheitsstandards sind dabei selbstverständlich.“

Video-System für eine Bank

Für einen Kunden aus dem Bankenumfeld realisiert STANLEY Security ein modernes Alarmnetz sowie ein Video-Management Systems. Hierzu wird als Übertragungsnetz die ITENOS-Lösung mit DSL- bzw. IP-Technologie mit einer Bandbreite von 2 MBit/s Downstream sowie 384 kBit/s Upstream genutzt.

Kunde
STANLEY Security

Leistung
Kommunikationsnetz

Branche
Sicherheitsbranche

Kundennutzen

- Zukunftssicheres und verlässliches Netz zur Alarmübertragung
- Flexibel dimensionierbar
- Sicher gegen Angriffe von außen
- Gemanagte Ende-zu-Ende Lösung

Das Kreditunternehmen kann mit diesem Netz von seiner Hauptstelle aus alle Filialen ansteuern, sich bei einem Revisions- oder Alarmfall auf die Kameras vor Ort aufschalten und gespeicherte Bild-/Videoaufnahmen analysieren. Dabei wurde auch die technische Grundlage für eine Alarmbildübertragung an STANLEY Security geschaffen. Parallel kann die Notruf- und Serviceleitstelle von STANLEY Security in Frankfurt am Main Videobilder aus den Filialen der Bank empfangen.



Diese Sicherheit, so Frey, vermittele T-Systems in Zusammenarbeit mit ITENOS. Das von STANLEY Security eingesetzte Alarmübertragungssystem sieht unter anderem vor, dass Empfänger und Sender alle fünf Sekunden die Verbindung prüfen und es bereits bei einer Kommunikationspause von 20 Sekunden zu einer Störungsmeldung kommt. Frey kann

seinen Kunden versichern: „Das Netz hat eine theoretische Ausfallquote von 0,1 Prozent.“ Ihm war es auch wichtig, in Sachen Sicherheitsnetzwerk bei T-Systems nur einen zentralen Ansprechpartner zu haben. Frey: „Wir brauchen Produkt und Service aus einer Hand.“

Mit VdS-Zertifikat

Mit den IP-basierten DSL-Anschlüssen von ProtectService wurden in dem Kreditinstitut in Süddeutschland die vorhandenen X.31-Leitungen auf Basis von ISDN abgelöst. Die ISDN-Technologie, hatte eine zu geringere Bandbreite für die Videoüberwachung. Außerdem wird ISDN eingestellt.

Dank des Umstiegs auf IP-Technologie mit ProtectService bekommen STANLEY Security und ihre Kunden außerdem ein Höchstmaß an Sicherheit: Protect Service von ITENOS erhielt das höchste VdS-Zertifikat (Richtlinie 2471) der VdS Schadenverhütung.

Ein Grund dafür ist, dass ProtectService eine Fallback-Lösung beinhaltet: Sollte der DSL-Anschluss ausfallen, ist der sofortige Umstieg auf den Backupweg, wie z.B. Mobilfunk, möglich. Ein Vorteil von ProtectService ist auch, dass die Technik nicht das öffentliche Internet, sondern das Telekom-eigene Leitungsnetz nutzt. Jörg Frey schätzt das: „Leitungen hätte ich überall billiger einkaufen können. Ich wollte aber höchste Qualität und Entstörungssicherheit von einem Partner, der mir das verbindlich zusagen kann.“

Im Kostenrahmen

Bei der Gestaltung des neuen Produktes zeigten sich beide Seiten flexibel: STANLEY Security hatte eigene Anforderungen an die Hardware (Router). Zu groß durften sie nicht sein, außerdem mussten sie mit dem eigenen Sicherheitssystem harmonieren.

ITENOS/T-Systems fanden gemeinsam mit STANLEY Security die richtige Hardware. Weiterer Vorteil: Die neue Lösung mit zusätzlichen Leistungen blieb im bestehenden Kostenrahmen. So kann der Sicherheits-Dienstleister das neue Produkt seinen Kunden zu akzeptablen Preisen anbieten.

